



1. KOMMUNALER HANDLUNGSPLAN INKLUSION

„Wer Inklusion will, sucht Wege, wer sie nicht will, sucht Begründungen“

Hubert Hüppe – ehemaliger Bundesbeauftragter für die Belange behinderter Menschen



Projektbeginn

2

- Auftrag: Beschluss des Kreistages v. 15.01.2018
- Ziel: Erarbeitung eines kommunalen Handlungsplans Inklusion
- Oktober 2019: 1. Wolfenbütteler Inklusionsworkshop
7 Arbeitsgruppen erarbeiten 25 Ziele
und sehr viele Ideen für Maßnahmen

Weiterer Projektablauf

3

- AG-Phase

November 2019 – Februar 2020:

Arbeitsgruppen erarbeiten in 3 Prozessschritten jeweils

- ein Wunschbild (abgeleitet aus den Workshop-Zielen)
- mittelfristige Ziele
- konkrete Maßnahmen

- Vorstellung des Entwurfs bei den Hauptverwaltungsbeamten

Spielfelder

4

- Inklusive Verwaltungen
- Bildung/Freizeit (organisiert/ nicht organisiert)/Integration
- Gemeinschaft/Familie/Senioren
- **Beteiligung/Kommunikation/Netzwerke (übergreifend)**
- **Mobilität/Barrierefreiheit (übergreifend, LG Mobilität)**
- Arbeit
- Wohnen
- **Umwelt/Klima (wenig TN, AG Umweltausschuss)**

Inklusive Verwaltung 1

5

Wunschbild:

Im Landkreis Wolfenbüttel wird Inklusion auf allen Ebenen gelebt.

Mittelfristige Ziele:

- Mitarbeiter*innen und Öffentlichkeit sind über Inklusion informiert und miteinbezogen.
- Informationen über Ämter und Behörden (Aufgaben, Ansprechpartner, Standorte...) stehen barrierefrei zur Verfügung.
- In jedem Verwaltungsgebäude gibt es mindestens einen barrierefrei zugänglichen Raum.
- Die Orientierung wird in allen Verwaltungsgebäuden durch technische Hilfsmittel und barrierefreie Hinweise vereinfacht.
- Für den Landkreis gibt es eine zentrale Stelle für alle Fragen zum Thema „Inklusion“

Inklusive Verwaltung 2

6

Maßnahmen:

- Informationsmaterialien werden auf ihre Barrierefreiheit überprüft und nach Bedarf und nach Priorität ggfs. überarbeitet.
- Ausstattung der Homepage mit Vorlesefunktion und Basisinformation in Gebärdensprachfilmen und leichter Sprache.
- **Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit/Sensibilisierung zu Inklusion**
- Strategisch wichtige Beschilderung und Wegführung innerhalb der Verwaltungsgebäude auf die Belange von Menschen mit Sinnes- und Mobilitätseinschränkungen prüfen.
- Abfrage bei den Mitarbeiter*innen nach Erfahrungen im Umgang mit Menschen mit Behinderungen und nach Sprach- und Gebärdensprachkenntnissen (eigene Sprachkenntnisse)
- **Koordination von Inklusion verbessern**
- Prüfung des Einsatzes von technischen Hilfsmitteln wie z.B. Apps zur besseren Orientierung in Verwaltungsgebäuden

Arbeit 1

11

Wunschbild:

- Im Landkreis Wolfenbüttel haben alle Menschen die Möglichkeit nach ihren individuellen Fähigkeiten einer Beschäftigung nachzugehen und sind gleichberechtigt am gesellschaftlichen Wertschöpfungsprozess beteiligt.

Mittelfristiges Ziel:

- Betriebe und Beschäftigungssuchende kennen die Möglichkeiten Menschen mit Teilhabe- bzw. Unterstützungsbedarf zu beschäftigen.
- Beschäftigungssuchende wissen, wie sie Betriebe finden.
- Beratungsangebote schaffen, welche die bereits bestehenden Institutionen verknüpft.
- Beratungsqualität verbessern.

Arbeit 2

12

Maßnahmen:

- Inklusives Jobportal entwickeln
- **Beratungsapp „Wolfenbüttel inklusiv“ entwickeln**
- Erarbeitung von Mindeststandards zur erweiterten Beratung
- Entwicklung eines Leitfadens für die Zusammenarbeit zwischen den Akteuren
- Erheben, welche Beratungsinstitutionen es im LK Wolfenbüttel gibt
- Wettbewerb „Inklusiver Arbeitgeber des Jahres“

Zusammenfassung der Maßnahmen

15

- **Beratungsapp „Wolfenbüttel inklusiv“ entwickeln**
- **Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit/Sensibilisierung**
- **Koordination von Inklusion verbessern**
- **Angebote im Sozialraum weiterentwickeln**
- **Wettbewerbe ausloben**

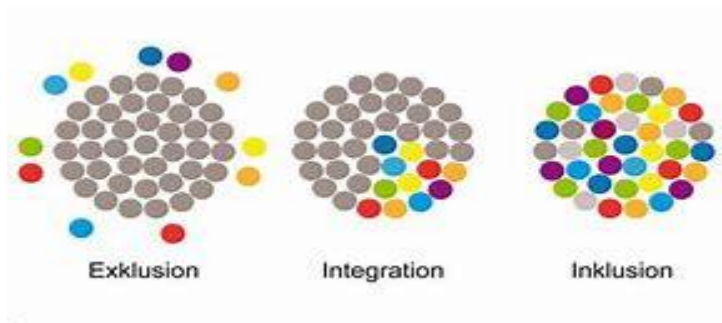
Weiteres Vorgehen

16

- Beschlussfassung durch die politischen Gremien
- Vorstellung des Handlungsplans in den politischen Gremien der Kommunen (wenn gewünscht)
- Vorbereitungs-Arbeitsgruppen zur ersten Umsetzung der Maßnahmen
- Erste Maßnahmen werden umgesetzt oder der Umsetzungsprozess wird angeschoben
- Fachtag Inklusion in der Lindenhalle (Oktober/November 2020) kleiner als der Inklusions-Workshop (Corona-Regeln einhalten)
- Gut einjährige AG-Phase, die den Umsetzungsprozess gestaltet
- Kontinuierliche Evaluation durch die Ostfalia
- Erarbeitung des 2. Handlungsplans im 1.Halbjahr 2022

Vielen Dank!

17



Bernd Retzki

Kreisrat für Schule, Jugend und Soziales



Landkreis Wolfenbüttel

Dezernat IV

Bahnhofstraße 11
38300 Wolfenbüttel

Tel.: +49 (0)5331 84 842

Fax: +49 (0)5331 84 320

E-Mail: Bernd.Retzki@lk-wf.de